



Freude am Beruf überwiegt deutlich

In der Öffentlichkeit haben Versicherungsmakler in der Regel keinen guten Ruf. Wenn die Kunden aber auf „ihren“ Vermittler angesprochen werden, dann wird dieser meist positiv beurteilt. Makler selbst haben eine eigene Sicht der Dinge.

Negativ an ihrem Beruf empfinden Makler vor allem die Regulierung. So klagt Makler Beisler wörtlich: „Besonders schlecht finde ich das Rumgehacke der Politik und ‚Verbraucherschützer‘ auf unserem Berufszweig.“ Es gebe keinen Beruf, der so mit Vorschriften verkompliziert werde. Auch Makler Reiss empfindet die zunehmende Regulierung und den Kostendruck, der durch die Niedrigzinsphase entstanden sei, als Last.

Makler Jauernig kritisiert die „oftmals sehr schlechte Bearbeitungsqualität bei den Versicherern“. Für Makler Seidenstücker ist die Akquisition das Schwierigste an dem Beruf. Der mangelnde Respekt und die Unkenntnis breiter Bevölkerungsschichten stören Makler Frischleder. Die Differenzierung zu schwarzen Schafen und Vertrieben sei noch zu undurchsichtig, kritisiert Makler Beckert. Die Abwicklung von Personenschäden ist für Makler Maier das Schlimmste.

Bei den Tipps für Berufseinsteiger raten Seidenstücker und Reiss zu einer soliden Ausbildung, Fachwissen und ständiger Weiterbildung. Auch Beckert empfiehlt eine Ausbildung bei einem Versicherer, einer Bank oder gleich bei einem Versicherungsmakler selbst. Berufseinsteiger sollten sehr gute Vertriebler sein, glaubt Maier, denn der Verdrängungswettbewerb in den vergangenen Jahren sei immens gestiegen. Ohne diese Voraussetzung und hohe Flexibilität sei der Einstieg nicht möglich. Frischleder gibt den Tipp, keinesfalls im Segment Privatkunden oder Kleinunternehmen zu starten. Hier werde die Digitalisierung der Branche Makler überflüssig machen. Denn je einfacher ein Versicherungsprodukt sei, umso einfacher könne es über digitale Wege vertrieben werden. Ein Erfolgsrezept gibt Makler Appel mit auf den Weg: „Kontinuität, Qualität und Verlässlichkeit.“ Für Jauernig ist die ausreichende Planung der Selbstständigkeit sehr wichtig. Der Aufbau einer Firma müsse finanziell solide geplant sein.

Auszug

Versicherungsmagazin 01/2018